

PRESSEMELDUNG

Bildgewordener Opernzauber
Die Ära Sir Peter Jonas/Zubin Mehta
an der Bayerischen Staatsoper, München

Zur letzten Händel-Premiere (*Orlando* am 19. Mai) unter Sir Peter Jonas und Zubin Mehta, die mit Ende der Spielzeit die Bayerische Staatsoper verlassen, erscheint bei Schirmer/Mosel das wohl prächtigste, sinnlichste und erlesenste Opernbuch aller Zeiten:



Wenn Musik der Liebe Nahrung ist, spielt weiter ...

Wunderbare Jahre: Sir Peter Jonas, Zubin Mehta
und die Bayerische Staatsoper 1993–2006
Photographien von Wilfried Hösl
Mit Texten von Donna Leon, Nike Wagner,
Daniel Barenboim und Wolfgang Schreiber
264 Seiten, 132 Farbtafeln,
mit Bonus-CD der Bayer. Staatskapelle
ISBN 3-8296-0232-4
EUR 68,-- sFr 112,--
Ab 19. Mai 2006 im Handel

„Ein Saurier auf der Bühne – das muss man gesehen haben!“ Sir Peter Jonas, dreizehn Jahre lang Intendant der Bayerischen Staatsoper, und Zubin Mehta, den Jonas 1998 als Generalmusiker ans Haus holte, haben die Münchner Oper ästhetisch, gesellschaftlich und kulturpolitisch in ein neues Licht gestellt, ein neues Publikum ins Nationaltheater gelockt und die Oper als Kunstform von ihrem konservativen Image befreit. Mit Live-Übertragungen unter freiem Himmel und furiosen Neuinszenierungen machten sie die Oper und ihre Bühnenstars zum Stadtgespräch. Vor allem die poppig-verrückten, musikalisch erstklassigen Händel-Produktionen haben international Furore gemacht. So viel Theater hatte man im Musiktheater lange nicht mehr erlebt. Kein Wunder, dass die europaweite Händel-Renaissance der letzten Jahre von München ausging. Jonas und Mehta haben das Publikum davon überzeugt, dass die Oper ein Lebenselixier und Musik nicht nur der Liebe Nahrung ist.

Von Anfang an spiegelte sich die neue Ästhetik kongenial in Bildern von Wilfried Hösl, dem Theaterphotographen der Bayerischen Staatsoper. Wenn Jonas und Mehta Händel und die Oper von Muff und Staub befreit haben, so hat Wilfried Hösl dasselbe für die Theaterphotographie geleistet. Ihm gelingt das schier Unmögliche: die körperliche Sinnlichkeit singender Menschen, die Dramaturgie der Handlung und die artifizialen Abstraktionen von Ausstattung und Licht zu Bildern eigener Kraft und Wirkung zu verknüpfen, Musik und Gesang in stummen Bildern hörbar zu machen. Das neue, junge, frische Bild, das die Münchner Oper heute weltweit genießt, ist nicht zuletzt seinen Bildern zu verdanken.

Mit diesem Buch wird Wilfried Hösl, dessen Licht bisher fast nur in der Theaterwelt wahrgenommen wurde, zum funkelnden Fixstern am Firmament der deutschen Photographie.

Spielzeit für Spielzeit, Inszenierung für Inszenierung dokumentiert unser Opernbuch die Ära Jonas/Mehta in Bildern von Wilfried Hösl und persönlichen, musikalischen, wissenschaftlichen und journalistischen Texten von "Händel-Junkie" Donna Leon, Daniel Barenboim, Nike Wagner und Wolfgang Schreiber.

Mit dem Ende der Jonas/Mehta-Jahre in diesem Sommer endet eine Ära in der Geschichte des traditionsreichsten Opernhauses nördlich der Alpen. Zum Abschied bringen die Münchner Opernfestspiele (24. Juni – 31. Juli 2006) als große Retrospektive noch einmal die erfolgreichsten und beliebtesten Produktionen dieser Ära auf die Bühne. *Wenn die Musik der Liebe ist, spielt weiter ...* ist damit zugleich der überwältigend schöne Katalog zu den diesjährigen Festspielen.

Weitere Informationen, reproduktionsfähige Bilddaten inkl. Abdruckbedingungen und diese Pressemeldung finden Sie zum Herunterladen auf unserer Website www.schirmer-mosel.com, mit den Codes *Benutzername: press, Kennwort: bayo265*.

Schirmer/Mosel Presse-Abteilung, Frau Anna Grefe
Tel. +49-89/12 26 70-0, Fax +49-89/33 86 95; mail@schirmer-mosel.com

PS: Bitte beachten Sie die Sperrfrist für das Bildmaterial bis 12. Mai!